

Thomas Tilander

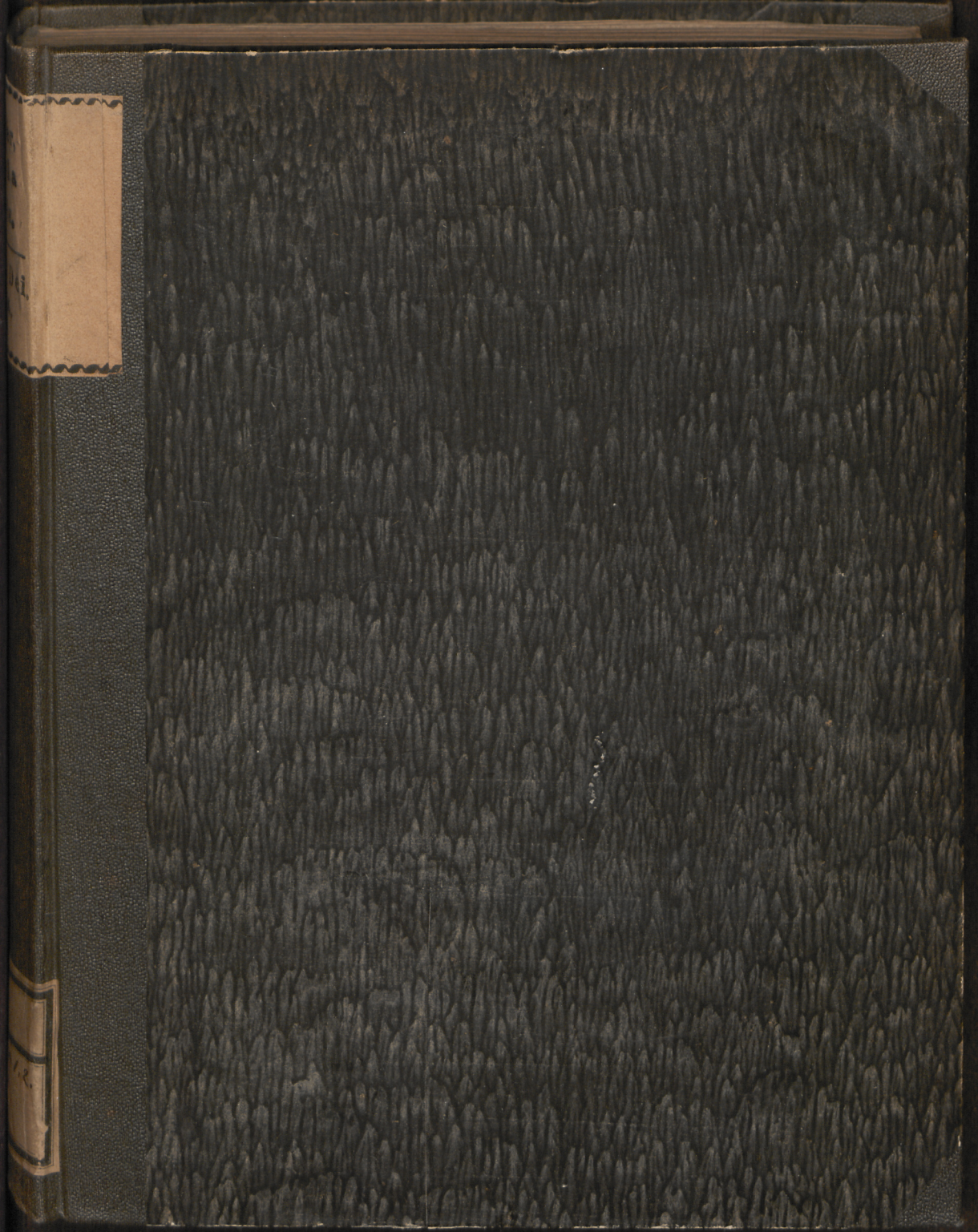
Agnus Dei. Daß ist: Einfeltige Erklerung und Außlegung des schönen unnd Hochtröstlichen Johannis Sprüchleins/ Johan. I. Siehe/ daß ist Gottes Lamb/ etc. : Jesu Christo dem holdseligen Gnadenleimlein zu Ehren/ und allen Gnaden- und Trostbegierlichen Seelichen zu krefftiger Hertzlabung/

Rostock: Hallervordt: Fueß, 1626

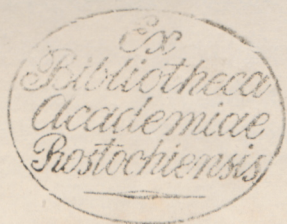
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730444554>

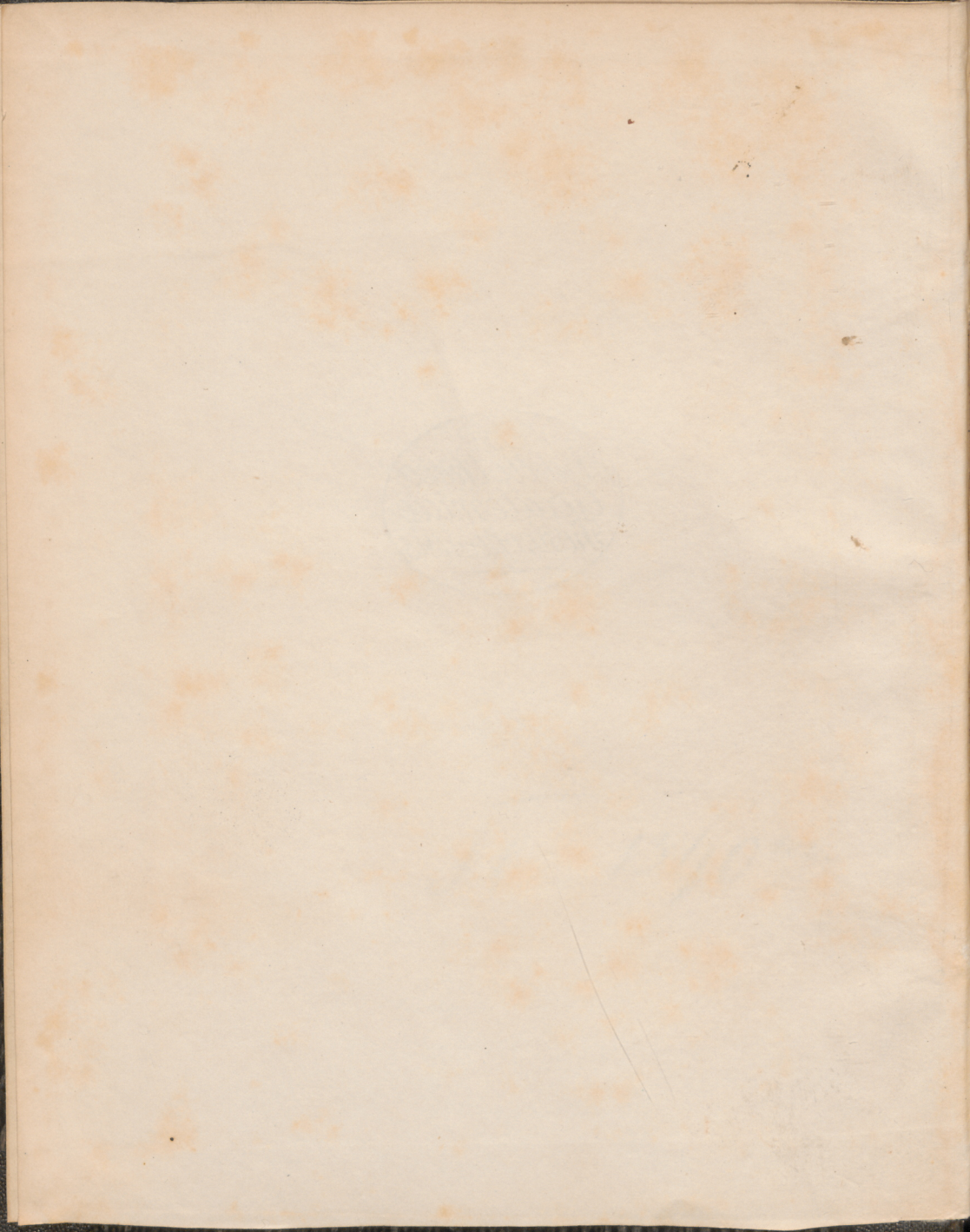
Druck Freier  Zugang





Fl. 1340^{1.2.}





AGNUS DEI.

Das ist:

Glückselige Erklärung
vnd Auflegung des schönen vnd
Hochtröstlichen Johannis Sprüchleins/
Johan. 1.

Siehe / daß ist Got=
tes Lamb / etc.

Jesu Christo dem holdseligen Gnaden=
leinlein zu Ehren / vnd allen Gnaden vnd
Trostbegierlichen Seelichen zu freystiger
Herzlabung /

Beschrieben / geprediget vnd in Truck
gegeben

Durch

M. THOMAM TILANDRUM
Pfarrhern zur Lüssow.

Aspice mortalis PRO TE datur bestia talis.
Sceleratum est, si sensum alicujus noveris esse fanum, ex
verbis incommodè prolatis statuere errorem.

ss (?) ss

Rostock / Gedruckt durch Jochim Fuch / In verlegung Johan
Hallerorde Buchendl. Anno 1626.

J.L-1340.2.



DOCTO CLAROQUE

VIRO

DN. JOHANNI
HALLERVORDIO

Civi & Bibliopolæ Rostochiensis primario,
Dn. amico officiosè colendo
& amando;

*Hanc suam homiliam in sinceri amoris &
constantis benevolentia symbolum
obfert & dedicat*

M. Thomas Tilander.





AGNUS DEI.
THEMA.

Johan. 1. vers. 29.

Siehe- daß ist Gottes
Lamb / welches der Welt Sünde
tregt.

EXORDIUM.



Nbedchtige liebe Christen / Levit 16.
lesen wir von einer Levitischen Mosaischen
Ceremonien, wie G Dte gebet / daß Aa-
ron in testo expiationis sol zwene Böcke
nemen / vnd das Loß vber sie werffen / vnd
denn den einen / auff welchen des HErrn Loß
gefallen / opffern zum Sündopffer / auff den andern aber sol
er die Sünde des Volckes legen / vnd ihn lebendig für den
HErrn stellen / daß er ihn verfühne vnd loß lassen in der Wü-
sten. Diß ist ein schönes Fürbild gewesen vnser HErrn vnd
Heylandes Jesu Christi / auff welchen G Dte der Himli-
sche Vater aller vnser Sünde geworffen / Esa. 53. v. 4. Denn
die zwene Böck vnter denen der eine zum Sündopffer genom-
men: der ander aber lebendig in die Bildniß gelassen wor-
den / geben vns zu betrachten / die beyden Naturen in Christo
deren

Anno 1618
3. April.
Luffow.

Προσφών
ἀναγνο-
σεν δε
duobus
hircis Le-
vit. 16.

deren jede das ihrige gekan in vñ bey dem heilwertigen Sünd
vnd Versühnopffer / welches vnser einiger vnd Hoherpriester
JESVS CHRIVS auff dem hohen Altar des
Creuzes verrichtet.

*Hircus pro
pitiato-
rius.*

Vnd zwar auff die Menschliche Natur/kan der Bock der
zum Sündopffer gebraucht worden/ nicht vnformlich gedeutet
werden: Vnd darin in seiner Menschlichen Natur/oder in
seinem angenommen Fleisch hat Christus eigentlich gelitten/
1. Petr. 4. v. 1. darin ist er auch gestorben / 1. Petr. 3. v. 18.

*Hircus
Doxo pro
missarius*

Aber die Göttliche Natur/durch den andern Bock bedeu-
tet / ist in vnd bey solchem Leiden vnd bey solchem Sterben des
HERN Christi nicht müßig gewesen: Sondern hat ganz
kräftiglich gewircket. Was denn? das / Geliebte / damie
der Herr Christus solch vnendlich vñ vnermesslich grosses
Leiden vermöchte außzusehen / vnd auff das sein Leiden vñ
Sterben sey eine volgultige vnd volwichtige Satisfaction vñ
bezahlung für die Sünde des ganzen Menschlichen Geschlech-
tes.

*Proposi-
tio.*

Auff dieß heilige Schlachtlein vñ Blutünstige
Sühnopffer Jesum Christum / weist vñ zeigt der Teuffel
Johannes mit Fingern in dem außbündige / jekverlesenen / schö-
nen Passionsprüchlein / vñ saget: Ecce Agnus ille DEI.
Bey welcher Erklärung wir wollen betrachten / Dicti hujus
Explicationem & Applicationem: Wie wie
dieß außbündige schöne Johannis Sprüchlein
recht verstehen / vñ appliciren / zu nütze machen vñ im
Leben vñ Sterben seeliglich gebracht sollen.

VOTUM.

GOTT der Himlische Vater in dessen Hande wir
sind

sind vnd vnser Redē / dazu alle flugheit vnd kunst in allerley
geschefte / Sap. 7. v. 16. wolle zu fruchtbarer handlung die
Gnad des heiligen Geistes verleichen / vmb Jesu Christi
willen / Amen.

EXPLICATIO.



Aber wehlt im Herrn Christo vom grossen vnd tewren Siegh-
fürsten Jesu Christo / meldet der
Hochliegende Evangelische Ader
Johannes / 1. Epist. cap. 3. v. 8.
Er sey dazu erschienen / das er die
Werck des Teuffels zerstöre. Nu
ist aber auß den werck / die Sathan
gegen den Menschen vber / das grösst
vnd fürnembste die Sünde. Denn
die Sünde / Geliebe / ist das greulichste gewel / vnd die rechte
Scheidewant / so vns vnd vnsern Gott von einander scheidet /
Esa. 59. v. 2: Die Sünde ist ein Stachel des Todes / damit
er vns alle erwürget vnd todessicht / 1. Cor. 15. v. 55: Die
Sünde ist Onus grave, eine Bley schwere Centner Last /
Psal. 38. v. 5. Zach. 5. v. 7. die vns presset vnd drücket / das
wir weder Tag noch Nacht ruhen können: Die Sünde ist ein
scharff Schwert / welches verwundet / das niemand (außerhalb
Christo) heilen kan / Sprach. 21. v. 4: Die Sünde ist Dul-
ce malum, ein rechte Bitter süß / das nachmahls in Ottergallen
verwandelt wird / Job. 20. vers. 12. wie es dem Propheten
Ezechiel cap. 2. v. 1. mit seinem Brieff ging: Ja die Sünde /
sein des leidigen Teuffels Band vnd Stricke / damit er die
Gottlosen gefangen helt zu seinem willen / Proverb. 5. v. 22.
2. Timoth. 2. v. 26. Schet / ihr lieben Gottes Kinder / ein
solch

*Peccati
plumbeum
pondus.*

solch grewlicher grewel vnd schreckliches vbel ist die Sünde /
 vnd der Leute verderben / Prov. 14. 34. Aber gleich wie durchs
 Sathans feindschafft die Sünde in die Welt kommen / also
 hat Jesus Christus / der heilselige Sündentilger / Esa. 44.
 v. 22. die Sünd getilget / Esa. 43. v. 25. in dem Heilbrunnen /
 Esa. 12. v. 3. in der Sündfluth / Psal. 29. v. 10. in dem Gnas
 denmeer / Mich. 7. v. 1. seines ehewren Bluts erseuffet vnd
 errencket / die Sünde zugeseget / vnd die Missethat versühnet /
 vnd die ewige Gerechtigkeit gebracht / Dan. 9. v. 24. Hier
 auff deutet Iohannes Baptista wann er saget : Ecce Agnus
 ille, &c. Lieben Christen / das sind nicht viel Wort / sein aber
 mecheige / krefftige / herrliche / Himlische Centnerwort / dero
 wegen sie wol werth / das wir ein jedes wol beherzigen. Niche
 vnbillig aber setzet der Teuffer Iohannes vorher das Worts
 sein ECCE, Siehe / den das ist ein Asteriscus, Nota bene
 vnd Merckzeichen des heiligen Geistes / vnd heisset so viel / als
 mercke es wol / wer Ohren hat zu hören der höre / Luc. 8. v. 8.
 Apoc. 2. v. 7. Sensibus hæc imis, res non est parva, repo-
 nas, oder wie man in den alten Schulversickel zu sagen pflegt :
 Aspice mortalis PRO TE datur hostia talis. Was sol
 man nun aber sehen ? worauff sol man mercken ? Antwort :
 Siehe das ist Gottes / etc.

ECCE.
Nota bene
Spiritus
Sancti.

Zweyerley / Geliebte / haben wir bey diesen wenig Wora-
 ten in fleissige acht zu nehmen : An einem theil Subjectum, or-
 der die Persohn / welche die Sünde getragen : Am andern theil
 Prædicatum, was sie den getragen.

I.
SUBIE-
CTUM.

Was das erste belanget / Nemblich die Persohn / welche
 die Sünde getragen / so zeuget Iohannes der Teuffer / das es
 sey das Lamb Gottes.

Alhier müssen wir erklären / Vocem AGNI : das wörtlein
 (Lamb) Nun wird aber der HERR Christus in heiliger Gött-
 licher Schrifft vielmals einem Lamb vergliche / als Es. 53. v. 7.
 Johan.

Johan. 1. v. 29. 1. Corinth. 5. v. 7. 1. Pet. 1. v. 19. Apocal. 5. v. 12. & 13. v. 8. vnd dasselbige einmahl Propter Innocentiam, weil er nicht ein wilder/garstiger vnd stinckender Sündenbock ist/ wie wir/ sondern ohn allen wandel/ Exod. 12. v. 5. Esa. 53. num. 9. heilig / vnschuldig/ vnbefleckt / von den Sünden abgesondert/ Esa. 7. v. 26. den keiner einer Sünde zeihen kan/ Johan. 8. v. 46. Darumb nennet ihn auch Petrus das vnschuldige Lamb/ 1. Pet. 1. v. 19. vnd die Christliche Kirche nennet ihn in der Prosa auff Ostern: Sanctificatum & oblatum agnum, Ein geheiligtes vnd auffgeoffertes Lamb.

2. Propter patientiam, darneben ist er auch stille vnd gedültig / wie ein Lamb/ vnd lesset sich ohne murren vnd kurren zur Schlanckenbanck führen/ Esa. 53. v. 7. 1. Pet. 2. v. 23. vnd wird dem Vater gehorsambis zum Tode des Crucis Philip. 2. v. 8. vnd opffert vnser Sünde an seinem Leibe auff dem Holze/ 1. Pet. 2. v. 24. vnd bezahlet was er nicht beraubet hat/ Psal. 69. v. 6.

3. Propter Beneficentiam, Lechlich bekleidet vns auch diß holdselige Gnadenlein mit seinem Fell vnd Pelze/ Genes. 3. v. 21. vnd ist der Rock vnser heils / Esa. 61. v. 10. vnd der schöne herliche Brautmantel / Matth. 22. v. 12. darinnen wir mit heiligen schmuck/ Psal. 110. v. 3. für Gott treten/ vnd dadurch alle vnsere blöße vnd heftigkeit für seinem Gerichte vng Angesicht zugedecket werden/ Psal. 32. Rom. 4. vnd solch Kleid ziehen wir im Glauben an/ wann wir getauffet werden/ Galat. 3. v. 27. vnd es dienet vns wider Gottes Zornfeuer/ vnd alle peinliche Hellenglut / vnd wir können vns auch sein drinnen verhüllen/ wider das Frieren vnd Zehnklappern eines bösen Gewissens/ vnd in Summa/ Es ist nichts anders/ denn die Gerechtigkeit der Heiligen/ Apoc. 19. v. 8.

Fürs ander müssen wir auch hierbey in acht nehmen /

Christus
dicitur
Agnus:
1. Propter
Innocentiam.

2. Propter
Patientiam

3. Propter
Beneficentiam.

2. DEI

Vo-

Vocem DEI, das Wörtlein Gottes. Es ist Gottes
Lamb / Nicht das der Pappst weihe / das erste Jahr seines
pontificats, & quolibet deinceps septennio, sondern das
geschlachte Lamb Gottes / Jesus Christus / 1. Cor. 5. v. 7.
Denn die vberaus schwere Centnerlast aller Welt Sünden/
vnd Gottes Zorn auff sich laden vnd tragen / dazu gehöret ei-
ne grosse Göttliche krafft / welches keiner Creatur im Himmel
vnd auff Erden möglich war / wie Psal. 49. v. 8. geschrieben
stehet: Kan doch ein Bruder niemand erlösen / noch Götter
jemand versühnen / denn es kostet zu viel / ihre Seele zu erlö-
sen / das ers muß lassen anstehen ewiglich. Darumb thut es
des HErrn Arm / Esa. 63. v. 5. vnd Jesus Christus ist der
zweyftämmige Held / Esa. 9. v. 6. Gigas geminae substan-
tia, dem alles möglich ist / Luc. 1. v. 37. Jerem. 32. v. 26. der
nicht allein als der Himlische Atlas mit seinem krefftigen
Wort / Ebr. 1. v. 3. den Himmel vnd die ganze Welt erhelet
vnd tregt / Esa. 40. v. 12: Sondern auch die vberaus grosse
vnd vnbegreifliche Sündenbürde der ganzen Welt auff sich
genommen / vnd selbst an seinem Leibe auff dem Holz geopffert
hat / 1. Pet. 2. vers. 24. O wunder vber wunder groß /
Christus tregt vnser Missethat / vnd heilet vnsern Schaden.

Diot. lib.
4. cap. 3.

Sehet / ihr meine Herzkallerliebste im HErrn Christo /
die Persohn / Götter vnd Mensch / vnd also der ganze Christus
hat die aller schwereste / vnd allen Creaturen vnertregliche
Sündenlast auff sich geladen / getragen vnd vberstanden / in
vnd an seiner angenommenen Menschheit / 1. Pet. 4. v. 1. doch die
Göttheit vnaußgeschlossen / daher S. Petrus sagt / Actor. 3.
v. 15. den Fürsten des Lebens habet ihr getödtet. Vnd S. Paulus
Act. 20. v. 24. Götter hat die Gemeine durch sein eigen
Blut erlöset / Rom. 5. v. 10: Wir sind Gott versühnet durch
den Todt seines Sohns / Cap. 8. v. 32. Gott hat seines eigen
Sohns nicht verschonet / sondern hat ihn für vns alle dahin
gege

gegeben / 1. Cor. 2. v. 8. Sie haben den HERN der Herr-
lichkeit geerbeniget / Johan. 1. v. 16. Gott hat seinen eingebor-
nen Sohn gegeben / 1. Johan. 1 v. 2. Das Blut Jesu Christi
seines Sohns macht vns rein von aller Sünde.

Darauf denn Sonnenklar vnd offenbahr erscheinet / das
das Leiden Christi / seiner Gottheit nicht nur Verbaliter, den
worten nach / zugeschrieben werde / sondern das die Versohn
des Sohns Gottes / vnd also Gott selbst auch warhafftig ge-
litten habe / denn obwol die Gottheit in vnd an ihr selbst nicht
leiden noch sterben kan / Jedoch weil die angenommene Mensch-
liche Natur in Christo ein personale habitaculum Deitatis,
Collos. 2. v. 9. Eine Wohnung der Gottheit ist / ist die Gött-
liche Natur warhafftig theilhaftig worden / aller der Schmach /
schlege / schmerzen vnd Leidens das Christo widerfahren ist. Ja
es seind auch etliche leiden / vnd sonderlich die Teufflischen
Blasphemien vnd lesterungen / der Gotteslosterlichen Jüden
recta vnd stracks auff die Gottheit Christi gerichtet worden /
als da sie sagen: Bistu GOTTES Sohn / so steige herab vom
Creutz / das wir sehen vnd glauben / Matth. 27. v. 40. Darü-
ber der Sohn GOTTES in den Passion Psalmen gar trawrige
vnd sehenliche weheklagen führet / Psal. 22. v. 7. Ich bin ein
Spott der Leute / vnd verachtung des Volcks / alle die mich
sehen spotten mein / sperren das Maul auff vnd schütteln den
Kopff. Item Psal. 66. v. 11. 21. 22. Rom 15. v. 3. Oppro-
bria exprobrantiū tibi, ceciderunt super me. Die Schmach
derer / die mich schmehe / falle ober mich / du weist meine Schmach /
schand vnd scham / die Schmach bricht mir mein Herr. Daher
haben die Alten Lehrer sein gesagt. Deus passus est in unio-
ne personæ, non in proprietate naturæ, Athanas. ad E-
pictum. Item: Fabricator mundi passus est in corpo-
re contumelijs affecto, 1. Cor. 2. v. 8. August: Deitas,
quæ meam induit naturam, crucis ascendit patibulum,

B

& in

*Quomodo
Deus pati
potuerit*

& in assumpta carne triste tulit supplicium. Vigilius sager lib. 3. c. 3. Passionis injurias Deus ipse pertulit, passionem caro ejus sola pertulit. Sehr schön sagt auch Athanasius dialogo 4. de Trinit. 107. G., **EHX** Iesus / wahrer **G**ott vnd Mensch / hat gelitten / non in *φύσει θεοῦ* / nicht in seiner Göttlichen Natur / sed in *ἰκονοποιᾷ τῆς ἐνώσεως* sondern in der Menschlichen Natur / die er ihm wahrhaftig vereiniget hat. Epiphanius contr. Ariomanit, Humanitas unita Divinitati unum extitit Sacrificium. und Cosmas Hierosolymitanus: Christus peremptus est, sed non diremptus. Leo Serm. 17. de Pass. Divinitas, quæ eras in dolente, non erat in dolere. Theodoretus quæst. 22. in Leviticum. Quemadmodum in purificatione leprosi uno passere mactato alter illius sanguine tinctus liberabatur: Ita duobus hircis oblati, pro peccatis populi unus sacrificabatur, alter emittebatur. Also / sagt er / sey Christus nach der einen Natur gestorben / vnd nach der andern lebendig blieben. Das ist auch bedeutet durch die zweene Böcke / so in festo expiationis geopffert worden / da der eine geschlachtet / vnd der ander lebendig in die Wüsten gelassen wird. Damascenus lib. 3. cap. 26. de orth. braucht eine gleichniß vnd sagt Wie ein Baum daran die Sonne scheint / durch ein Art verwundet / vnd doch der Sonnen glanz nicht verlehert wird / also wird wol der Menschliche Leib im leiden Christi verwundet / aber die Gottheit bleibt unverleht.

Levit. 14.
G 16.

II.
PREDI-
CATUM.

Was das ander belanget / Nemblich Prædicatum, was das Lemblein Gottes getragen / so spricht vnd berichtet hier von Johannes Baptista, Das es die Sünde der Welt getragen habe: Allhier wolle E. Christliche liebe merken.

1. Vocabuli Peccati & Mundi explicationem.
2. Modi enodationem, demonstrationem.

Durch

Durch das wörtlein **Sünde** / verſtehet Johannes nicht
allein die Erbsünde / wie für Jahren im Antichriſtlichen Bapſt-
thumb fleſchlich gelehrt worden / ſondern auch alle vnd jede
wirkliche Sünden / wie dieſelbe immermehr mügen nahmen
haben / die alle keine außgeſchloſſen / hat der HErr Chriſtus
ſampe der ſchuld vnd ſtraffen auff ſich genommen.

Durch das wörtlein **Welt** wird allhie verſtanden nicht
das groſſe gebew Himmels vnd der Erden / Sondern der Gott-
loſe Welthauffe böſer Buben vnd Bubin / vnter welchen der
Oberſt vnd Fürſt iſt der Teuffel / Johan. 16. v. 21. 2. Cor. 4.
v. 4. von dem ſie gefangen ſind / zu ſeinem willen / 2. Tim. 2.
v. 26.

Fürs ander müſſen wir auch hiebey in fleiſſige acht nemen
Modi enodationem, die form / art vnd weiſe / wie er den die
Sünde getragen: Tollit. Im Griechiſchen ſiehet *ἀνωγειν*, daſ
heiſt tragen vnd hinweg nemen / 1. Johan. 3. v. 5. ſaget er: Sci-
tis quod ille apparuit, ut peccata tolleret, Ihr wiſſet /
daſ er erſchienen iſt / auff daſ er die Sünde hinweg neme. Was
er allhie heiſt die Sünde tragen / daſ nennet er dort / die Sün-
de hinweg nemen / wie auch daſ wörtlein *ἔλαβεν* Nofa bey
Eſaia cap. 53. v. 4. ſo viel heiſſet als tollere, auferre, &
aſportare, ein ding auffſaſſen vnd hinweg tragen. Mattheus
cap. 8. v. 17. gibts *ἔλαβεν*, accepit, ſuſcepit, hats auff ſich
genommen vid. prax. Theolog. Wolfgangi Mamphraſij
pag. 28.

Es hat aber das ware / heilige / werthe Gotteslemblein Je-
ſus Chriſtus die Sünde der welt getragen / non ſubiective,
nicht das er dieſelben an ſeinem Leibe / als in einem ſubjecto
ſelbſt gehabt hette / vnd damit inficiert geweſen were / ſondern
imputative hat erſie getrage / daſ iſt / Er hat ſie ihm zugeeig-
net / als hette er ſelbſt alle Sünden aller Menſchen begangen.

*Quomodo
Chriſtus
portauerit
peccata
noſtra.*

B ij

Non

non fuit peccatorum commissor, sed Peccatorum Susceptor. wie der Alte Kirchentelehrer S. Augustinus redet: daß er solche Sünde nicht selbst begangen/ sondern nur auff sich genommen.

Sehet Geliebte/ daß ist küniglich die Ecklerung dieses schönen güldenen Trostsprüchleins.

APPLICATIO.

*Applicatio
continet
Speculum:*

Necet nun herbey ihr meine Geliebten/ treret was neher herbey/ vnd sehet diß holdselige Gnadentemlein Jesum Christum mit Geistlichen Glaubens Augen recht an/ so werdet ihr schmecken/ sehen vnd verstehen/ wie freundlich es ist/ Psal. 34. v. 9. Denn es gibt vns diß Ecce Agnus DEI: Erstlich einen schönen Lehrspiegel. 2. Einen lieblichen Trost vnd Gnadenspiegel. 3. Einen nützlichen Erinnerungsspiegel vnd einen hochnötigen Warnungsspiegel.

INFORMATORIA.

*1. INFOR-
MATIO-
NIS.*

Zum ersten/ so ist dieser hochwerte Centner spruch / wie gesagt/ ein herrlicher Lehrspiegel / sine mahl in demselben allerley schöne / nützliche Lehren verfasst vnd begriffen sind / die fürnehmsten aber sind diese drey:

*1. De no-
stra mis-
eria.*

Die erste ist/ De nostra miseria, von vnserm Jammer vnd Elend/ darein wir leider durch den betrübten Sündenfall vnserer Großeltern gerathen sein/ in dem wir als arme Mancipia, vnd leibeigene Knechte vnter die Sünde beschloffen / Galat. 3. v. 22. vnd verkaufft/ Rom. 7. v. 14. hetten auch vnter derselben in ewigkeit müssen sitzen vnd ängstiglich schweigen/ wo nicht der eingeborne Sohn Gottes dieselbe auff sich genommen vnd dafür gebüßet hette. Diese vnser Sündenlast hat den hoch-

geber

gebenedeyten Creusheeren Jesum Christum dermassen geklemmt
und gepresset / daß er darunter im Olgarten für Gottes
peinlichem Halsgericht zur Erden gesunken ist / vnd angefangen
hat zu trawren / zu zittern vnd zu zagen / Matth. 26. v. 38.
Diese Last hat den HErrn Christum dermassen gedrückt / daß
ihm geliesserte Blutstropffen durch die Haut gedrungen / vnd
ihm der Blütige Angstschweiß mildiglich vber das Angesicht
gestossen ist / Luc. 22. v. 44. Diese vnser Sündenbürde hat
den Hochgemarterten Jesum dermassen geenstiget / daß er sein
Gebett vnd stehen mit starkem geschrey vnd Thränen geopf-
ferte / zu dem der ihm vom Tode künfte aufhelffen / Ebr. 5. v. 7.
vnd gar sehentlich vnd flehentlich geruffen: Mein Gott / mein
Gott / warumb hastu mich verlassen / Matth. 27. v. 46. Dar-
auß den jederman leichtlich erkennen kan / was es vmb die Sün-
de für den Augen Gottes für ein greuel / vnd vmb den Zorn
Gottes der auff die Sünd erfolget / für eine schwere vnd vntreg-
liche Last sey. Ich hette numermehr gleuben können sagt
Bernhardus, das die Sünde so eine vnträgliche schwere Last
were / wenn ichs nicht am Sohne Gottes gesehen hette / wie
schwer es ihm ankommen were die Sünde zu tragen. Dero-
wegen wir billich die Sünde als eine giftige Schlange fliehen /
Sprach. 12. v. 2. vnd vns dagegen der Gerechtigkeit befließi-
gen sollen / da anders der Zorn Gottes / als ein brennendes vnd
verzehrendes Feuer von vns abgewand werden sol. Bernhar-
dus Serm. 3. de Natali Domini: Agnosce homo, qnam
gravia sunt vulnera, pro quibus necesse est Christum
Dominum vulnerari. Si enim non essent hæc ad mor-
tem, & quidem ad mortem sempiternam, nunquam pro
corum remndio filius Dei moreretur.

*Bernhar-
dus de pec-
cati atro-
sitate.*

D Menschen Kind bedenck das recht /

B III

Wie |

Wie Gottes Zorn die Sünde schlecht / Thu dich da für bewahren.

2. De im-
mensa Dei
misericor-
dia.

Serm. 2. de
Pentecostie

Die ander Lehr ist / De immensa Dei misericordia, von der vnendlichen vnd vnaussprechlichen gute vnd barmherzigkeit des liebeichen Gottes / die er an vns armen vnverdienten Menschen erzeiget vnd bewiesen hat / in dem er vnser Sünde vnnad Mißthat auff seinen eingebornen vnd allerliebsten Sohn geworffen / Esa. 53. v. 6. vnd die ganzen Wolckenbruste seines peinlichen grims vnd fewrigen Zorns vber ihn außgeschüttet / vñ gar schendlich vñ elendiglich zermarten vñ hinrichten lassen / zu keinem andern ende / als das vns armen elenden Menschen möchte geholffen vnd gerathen werden. Ach es kans ja kein Menschlich Herz außdencken / noch keine Englische Zunge außreden / was das sey / das der Apostel S. Paulus saget: Rom. 8. v. 32. Gott hat seines eigen Sohns nicht verschonet / sondern denselben für vns alle gahin gegeben. Diese wundergrosse vnd grundlose liebe vnd leutseligkeit Gottes commendiret vnd preiset der fromme Bernhardus, vnd spricht: Pater ut seruum redimat, filio non parcat, & Filius seipsum libentissimè tradit, Spiritum Sanctum uterq; mittit, & ipse Spiritus interpellat pro nobis gemitibus ineffabilibus: Der Vater hat des Sohns nicht verschonet / daß er den Knecht erlösete / vnd der Sohn gibt sich selbst gar genge dahin / vnnad beyde Vater vnd Sohn senden den heiligen Geist / der Geist aber vertritt vns mit vnaussprechlichen seuffhen. O duri igitur & indurati & obdurati filij Adæ, quos non emollit tanta benignitas, tanta flamma, tantus ardor amoris, tam vehemens amator, qui pro vilibus sarcinulis, tam preciosas merces expendit. O wie müssen das harte vnd verstockte Adams Kinder sein / vnd verhartete Herzen haben / die solche gute des Herrn nicht erweicht / vnd die so eine grosse liebebrunst nicht gewins

gewinnen kan. Wer dich den / O HERR Jesu/ neben deinem
Himlischen Vater vnd heiligen Geiſt/nu nicht wiederumb lieb
hat/ der muß ſein Anathema maharam motha, daß iſt/drey-
ſach verflucht vnd verdampft in ewigkeit / 1. Cor. 16. v. 22.

Die dritte Lehr iſt / De meriti Chriſti efficacia, von der
Krafft vnd Wirkung des hochtewren verdienſtes vnſers eini-
gen Erlösers Mitlers vnd Seligmachers Jeſu Chriſti. Denn
hat GOTT für vns gelitten/iſt Gott für vns geſtorben/vnd hat
Gott ſein Blut für vns vergoſſen/ So hat daher auch Chriſti
Leiden / Blut vnd Todt / Göttliche / daß iſt/ vnendliche Krafft
vnd Wirkung / daß wen auch noch tauſent Welt weren/ welche
ſo groß vnd Volkreich weren/als dieſe/ ſo were doch das Blut
Chriſti vnd ſein Leiden gnug zu aller Erlöſung/ wie der heilige
Bernhardus in Moral gar tröſtlich ſchreibet: Una guttula
ſanguinis JESU CHRISTI ſufficit pro redemptione toti-
us Mundi, etiam ſi mille eſſent mundi.

3. De me-
riti Chriſti
efficacia.

Bernhan-
dus de me-
riti Chriſti
magitudo-
dine.

CONSOLATORIA.

Lies ander/ſo iſt auch dieſer hochwichtige Eetnerspruch
ein köſtlicher helpolierter vnd lieblicher Gnadenspiegel
vnd herrliches Troſtbild:

II. CON-
SOLATIO
NIS.

Erſtlich contra Legis aſperitatem, wieder des Geſetzes
Hartigkeit. Iſt Moſes mit ſeinem maledictus hinter dir her/
Deut. 27. v. 28. vnd ſeine Donnerſtimme/ſein hartes Lied vñ
vnfreundliche grimmige Sprache/ Exod. 4. v. 10. gehet vnd
dringet dir durch deine beerübte Seele / vnd durch Marek vnd
Beine/ daß du für großer herstrawrigkeit vnd wehemuth wie
ein ſchatte vnd Todre leich wirſt / So haſtu allhie Canticum
Agni Apocal. 15. v. 3. vnd die ſüſſe holdſelige Troſtſtimme
des herzſabenden Evangelij/von dem einigen wahren Sündes-
büſſer

1. Contra
legis aſpe-
ritatem.

büßer vnd Gesez erfüller Jesu Christo / Rom. 10. v. 4. der
sich an deine stadt dem Gesez Gottes gehorsamlich vnterworff
fen/vnnd dasselbige auff's kleinste Jod allein vnd jeden puncten
ganz volkômlich erfüllet / Matth. 5. v. 18. Galat. 3. v. 13. dem
ergreiff mich der Hand des Glaubens/vnd singe mit der Kirche
frewdig vnd getrost.

**Es must das Gesez erfüllet sein/
Sonst wern wir all verdorben/
Darumb schickt Gott seinen Sohn herein/
Der selber Mensch ist worden.
Das ganz Gesez hat er erfüllt/
Damit seines Vaters Zorn gestillt/
Der vber vns ging alle.**

2. Contra
peccati
gravitatem
scilicet.

Fürs ander gibt vns auch diß schöne Trostsprüchlein einem
vortrefflichen Seelerquickenden freudentrost/contra Peccati
gravitatem, wider der Sünden schwerheit. Denn lieget dir/
mein frommer Christ/die Sünde/das vnsehlige vbel auff deine
Halse/wie eine schwere vnd vntregliche Last vnd wil dich schlech
ter dinge zu Bodem drücken/vnd in abgrund der Hellen stürze/
das du wol mit dem lieben David/Psal. 38. v. 5. möchtest her
ausbrechen vnd jemmerlich klagen: Meine Sünde gehen vber
mein Haupt / wie eine schwere Last / sind sie mir zu schwer wor
den. Item/Ps. 40. v. 13. Es haben mich meine Sünde ergriffen
das ich nicht sehen kan. Lieber halt fest / vnd sincke nicht vnter
dieser Last zu Bodem/sondern greiff zu mit der Hand des Glau
bens/vnd lege die Last deiner Sünden/auff deinen hochverdiana
ten Sündentregger Jesum Christum/derast das Lamb Gottes
tragen/Joh. 1. v. 26. 1. Pet. 2. v. 24. Der wil sich noch jimmere
dar deiner Seelen trewlich annehmen / deine vngerechtigkeit
aber

oder hinten sich zu rück werffen/ Esa. 38. v. 17. nichtemache daran
gedencken/ Jerem. 31. v. 34. Sondern in die tieffe des Meers
erweuffen/ Mich. 7. v. 19. verrigeln vnd versiegeln/ Daniel. 9.
v. 24. vnd wie eine Wolcke vnd Nebel vertilgen/ Es. 44. v. 22.
vnd so ferne von sich thun/so ferne der Morgen vom Abend/so
hoch der Himmel von der Erden ist/ Psal. 103. v. 11. Der wegen/
wie nun der Prophet Samuel in den grossen nöten/welche Is-
rael wegen ihrer Feinde der Philister/ traff / Ein Milchläm-
lein nam/ vnd offerete dem HErrn ein ganz Brandopffer/ vnd
schrey zum HErrn für Israel / vnd der HERR erhörte ihn/
1. Samuel. 7. v. 9: Also laß vns auch in vnsere vielfeltigen
Drangsalen/das holdselige Gnadenemblem Gottes Jesum
Christum im Glauben ergreiffen/vnser ganzes Herz in recht-
schaffener liebe gegen ihm brechen / schreyen vnd sagen/ HErr
sey vns gnedig vmb des HErrn willen/ Daniel 9. v. 17.

Fürs dritte ist auch diß schöne Trostsprüchlein vnser herrz-
ster Jung/ *contra Crucis acerbitatem*, wider des Creuzes bit-
terkeit. Drücket dich des Creuzes Last/vnd die Hand Gottes
ist schwer vber dich/ Job. 19. v. 21. Psal. 32. v. 4. Gott legt dir
ein Last auff die Lenden/ Psal. 66. v. 11. vmbgibe dich mit Gall
vnd mühe/ Thren. 3. v. 5. daß deine Zunge für durst verdorret/
Esa. 41. v. 17. dir wie Hiskia vmb Trost bang ist/ Es. 38. v. 17.
daß deine Seele mit Job cap. 7. v. 15. wünschet erhanget zu
sein/vñ du mit jm vnter dieser Elendsbürd gar fleglich seufftest
vnd stonest/ cap. 6. v. 1. Ach wen man meinen jammer woge/
vnd mein Leiden zusammen in eine Wage legte: So würde es
schwerer sein/denn Sand am Meer/ etc. Siehe Christus dein
liebster Heyland hat das Joch des Creuzes selber für dich trage
müssen / Dem folge getrost nach/ Matth. 16. v. 24. wirff dein
anliegen auff ihn/ Psal. 55. v. 22. erfrew vnd tröste dich mit wa-
rem Glaubens seines bitteren Leidens vnd Sterbens. Fürwar es
wird die schwerheit deines Creuzes vñ der Trübsal der massen

3. *Contra
crucis a-
cerbitatē.*

gemildert werden/das du selbst im werck wirst befinden/das es
recht war was er verheisset:

Ich wil ihm treulich helffen tragen /

Mit meiner hülff wird ers erjagn /

Das ewige Himmelreiche.

4. *Contra
mortis a-
trocitatē*

Fürs vierte ist auch vnser hochfruchtbarliches Passionsprüche
lein ein wunderkrefftig vnd hochbewertes Antidoton contra
mortis atrocitatem, wider des Todts grausamkeit. Denn
kompts endlich mit dir dahin/ daß du ein zeitlang die schmerz/
Job. 33. v. 19. Actor. 2. v. 24. vnd stachel des Todts / 1. Cor. 15.
v. 55. fühlen must/ liegst da auff dē Siechbette riegst vñ krumbst
dich wie eins armes Würmlein ganz elendiglich/ Es gibt dir
Streckebain ein Strapicordium vñ Mordbiß vber dē andern/
daß dir daß Herzbendlein im Leibe krachet/ vnd der kalte bittere
Angstschweiß mildiglich außbricht/ die Ohren nicht mehr hö-
ren/ die Augen nicht mehr sehn wollen/ da ergreiff mit warm
festem Glauben das erwürgete vnd erhöhetē Lamb Gottes/
Apoc. 5. v. 6. & 12. Jesum Christum/ als den rechten Domi-
num mortis, den Allmechtigen Todtswürger / der hat den
Tode ewiglich in Sieg verschlungen/ Esa. 25. v. 8. 1. Cor. 15. v.
55. ihme seine macht vnd gewalt genommen/ vnd das Leben vnd
ein vnvergenglich wesen durchs Evangelium ans Licht ge-
bracht / 2. Tim. 1. v. 10. daß es von nun an gutß sterben ist/
Apoc. 14. v. 13. vnd ein frommes Christ Herz auch im Tode
getrost sein / Prov. 14. v. 32. vnd wie Bernhardus redet cum
Jubilo mit frude vnd freude / Luc. 2. v. 29. seinen Geist auff-
geben vnd frölich singen vnd sagen kan:

O Jesu Gottes Lemmelin /

Ich leb oder sterb so bin ich dein.

Du hast am Cretz bezahlt für mich /

Daß weiß vnd glaub ich festiglich /

Von

Von dir kein noch noch fehrlicheit/
Mich scheiden soll in ewiglicheit.

EXHORTATORIA.

Drs dritte/so gibe vns auch dieser Centnerspruch einen
nächlichen Eringer Spiegel. *Ad Patientiam*, daß
wir vnserm hochgelieben willigen vnd gedültigen Gna-
dentemlein / Jesu Christo auff der Jammerstrasse / wen wir
als oves occisionis, Ps. 44. v. 23. Rom. 8. v. 36. geachtet vnd
hingerichtet werden / gedültig nachfolgen / Apoc. 14. v. 4. vnd
im Leiden mit gedult ihm ehlich werden / 2. Cor. 4. v. 10. Den
gleich wie der HErr Christus in seinem schweren Creuz / daß
er vnschuldig vmb vnserer willen gelitten hat / als ein Schläch-
temlein gedültig gewesen / Esa. 53. v. 7. vnd nicht widerschalt
da er gescholten ward / nicht dreuet da er leidt. Pet. 2. 23. Also
sollen wir billig in dieses grossen Creuzherrn Fußstapffen tret-
ten / vnd ihm durch Gedult / in den kampff der vns verordnet ist
hernacher aben / vnd sehen auff Jesum Christum / den anfangen
vnd vollenden des Glaubens / etc. Ebr. 12. v. 2. vnd wissen vnser
erüßfall / die zeitlich vnd leichet ist / schafft eine ewige vnd vber
alle maß wichtige heertigkeit / 2. Cor. 4. v. 17. Darumb schreibet
D. Gregorius. Nihil adeo grave est, quod non æquanimi-
ter toleretur, si Christi passio ad memoriam reducatur.

II. *Ad vitæ innocentiam*, den weil der HErr Christus
vnserer Sünde getragen / vnd selbst an seinem Leibe / auff dem
Holz gecyffert hat / so lasset vns nun auch also wandeln / Leben
vnd Hauffhalten / damit wir vnserer gebüßte Sünde nicht wider
von seine Rücken abnehmen / vnd auff's neue lebendig vnd rege
machen / Sondern lasset vns der Sünden absterben / der gerecht-
tigkeit leben / 1. Pet. 2. v. 24. daß Vngöttliche wesen / vnd die

III.
AD HOR-
TATIO-
NIS.

1. ad Chri-
stianam in
cruce pati-
entiam.

2. Ad vitæ
sanctimo-
niam.

Wellichen lässe verleugnen/ vnd züchtig/ gerecht vnd Gottselig
leben/ in dieser Wete / vnd warten auff die selige hoffnung vnd
erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes/ vnd vnseres Hei-
landes Jesu Christi / der sich selbs für vns gegeben hat / auff
das er vns erlösete von aller vngerechtigkeitt / vnd reiniget ihn
selbst ein Volk zum eigenthumb / *Ἰνδωτῶν κωνῶν ἱερῶν* das
fleissig were zu guten wercken / Tit. 2. v. 12.

REFUTATORIA.
EXPLICATIO.

III
REFUTATIONIS.
I. Pontificiorum.

Endlich/gibe vns auch diß schöne Erlichlein einen hoch-
nötige Warnungsspiegel: 1. Pontificiorum, der Päpste
ler/die ihr giftiges Drachenmaul / Apoc. 13. v. 5. wider
das Lamb Gottes aufsperrn / vnd ihre lausliche fundlein/
1. Tim. 4. v. 2. vnd lumpenwerck Christo zum Heupten setzen/
vnd vnverschempet fürgeben dürffen / das allerley Silberne
Göldene / vnd auch wechserne Agnos Dei, eben so viel krafft
vnd macht haben / als das einige vnd lebendige Gottes Lamb
Jesus Christus/ welches allein aller Welt Sünde tregt vnd
wegnimbt/wie den Pappst Urbanus Quintus, fünff solche ge-
weihete Agnos Dei von Wachs gemacht / dem Constanti-
nopolitanschen Keyser / zu einer besondern Ehrengabe vber-
ferret get hat/ mit diesen angehengten Reimen:

Balsamus & munda cera cum Christnatis unda,
Conficiunt agnum, quod munus. do tibi magnum.
Fonte velue natum, per mystica sanctificatum,
Fulgura defursum depellit, & omne malignum,
Peccatum frangit, U T CHRISTI SANGUIS &
angit,
Pragnans servatur, simul & partus liberatur,
Dona refert dignis, virtutem destruit ignis,
Portatus munde, de fluctibus eripit unda.

Das

Das ist:

Auß Balsam/Wachs/vnd Chrisam rein/

Ist gemacht diß Agnus Dei sein.

Ein Mess drüber gehalten ist/

Wers tregt/ fürm Donner bleibt gefrist.

Die Sünd es auch vertreiben et ut/

Nichts anders als Christi eign Blut.

Den Schwangern hilffe es auß der Pein/

Wider Wasser vnd Feuer kans nütze sein.

Plura ea de re lib. I. Ceremon. Curia Rom. Titulo 7. Vide & Antibellarm. Huberi lib. 3. cap. 10.

Aber O des elenden Lambs? Ein jedes Feuer kan ein solch Lamb verbrennen/wie Arons Gößentab/Exod. 32.

2. Calvinianorum, der Calvinisten/ welche erstlich das Leiden Christi allein seiner Menschlichen Natur zuschreiben/ vnd die Göttliche Natur ganz vnd gar davon außschließen/ als/wenn gesagt wird/Gott hat gelitten/Gott ist gestorben/sol es den verstand haben: Die Menschheit des Sohns Gottes hat gelitten/vnd ist gestorben. Deus passus est realiter quatenus homo, sed nominatenus quatenus Deus est, wie die Newstedtischen Theologen in ihrer Admonition pag. 250. auff guth Zwinglisch schreiben. Oder wie es ihr Ervater der Beza glossiret: Sola humanitas passa est. Welchem gleiches als beyflichtet Sadael de veritate Naturæ humanæ pag. 80. 109.

2. Calvinianorum.

1. non tota

CHRISTUM

esse

passum sed

saltem ejus

humanita

tem asser-

rium.

Beza cont.

colloq.

Möp. part.

1 p. 19. 18. 3.

Welche lesterliche Reden im grunde Nestorianisch sein/wie dann Nestorius in einer Predigt exclamirt vnd geschryen hat: Noli gloriari Judæ, non enim Deum, sed hominem crucifixisti. Das ist/ Rühme dich nicht du Jude/ denn

E ij

du

Du hast nicht G. Gotz / sondern einen bloßen Menschen geereusle
get. Hist. Tripart. lib. 12. c. 4.

Aber wider diese Nestorianische *ἁποστολική* 1. Johan. 4.
v. 3. vnd Calvinische *ἁποστολική* streitet vnser Spruch zum heffe-
lassen Den Johannes ausdrücklich bezeüget / daß das Lamb
G. Ztes Iesus Christus / der nicht allein ein *ἄνθρωπος* abgew-
en ein bloßer schlechter Mensch / sondern zu gleich auch was-
rer G. Gotz ist in einer unzertrenlichen Person / in dem Fleisch
(wie der Apostel Petrus diese Particulam determinativam
gebrauchet / 1. Epist. 3. vers. 18. et cap. 4. vers. 1.) das er ihm
Personlich vereinbaret / in dem Fleisch darin er mit der fülle
seiner Gottheit leibhafftig wohnet / Col. 2. vers. 9. für uns ge-
stirren vnd gestorben sey / wie auch droben nach der senge erwies-
sen vnd darach an worden. Vnd bedencket es selber / lie-
ben Christen / ist nicht war / daß durch diese Teuffels Lehr /
das heilwertige vordienst des ewigen Sohns G. Ztes Iesu
Christi / so viel an ihnen / verkleinere / vnd ungültig ge-
mache / vnd die Christen ihres besten Heynt trostes beraub-
bet werden?

Den wen ich das glaube (sagt der theure Mann Lu-
therus Tom. 3. Jenens. fol. 455.) daß allein die Menschliche
Natur für mich gelitten hat: So ist mir der CHX Iesus ein
schlechter Heyland / so bedarff er wohl eines Heyland-
des / etc.

Zum andern / lehren sie auch / CHX Iesus vnser Hey-
land habe nicht für alle Menschen gelitten / Er sey auch nicht
für alle vnd jede Menschen gestorben / Sondern nur allein
für die Auserwehleten / vnd damit keiner gedenet an mäge / als
dichre man solches den Calvinisten an / vnd heffte es ihnen gar
unge-

2. Christi
pro omni-
bus
passum as-
serentes
distantiū.

ungehör auff den Ermel / So höret davon ihre selbst eigene
zeugniß. Den diß sind Beza eigene wort in Resp. ad acta
Colloq. Mompelg. Sive CONSILIUM DEI, sive
PASSIONIS EFFECTUM, sive VTRUMQUE spe-
ctaveris ; PRO IMPIIS NULLO MODO est mor-
tuis. Alias fateamur tanti esse hanc oblationem, ut po-
tuerit pro infinitis mundis (si tot essent) satisfacere, ne-
dum pro singulis hominibus, SI DEUS eorum omnium
VOLUISSET MISERERI ET PRO OMNIBUS
FILIUM MISISSET.

Johan. Jacobus Grynæus Apostata. Class. I. Dispu-
tationum disp. de vera & orthodoxa fide, th. 12. & 13.
Morti Christi non deesset quidem valor expiandi pecca-
ta omnium hominum: SI AD HOC A DEO DE-
STINATA fuisset; sed HOC CONSILIUM HÆC
VOLUNTAS de morte Christi Deo ab æterno NUN-
quam CONSTITUIT, neq; hoc in animum suum DEVS
VNQUAM INDUXIT.

Diß ist nicht allein ein offensliche vnwarheit / sondern eine
ganz schreckliche Gotteslesterung / welche vnser Sprach/wie
ein Donnerkeil / stracks darnieder vnd zu Boden schleget. Den
Iohannes allhie bestendig zeuget / Christus habe der ganze
Welt Sünde getragen / vnd sey eyne versöhnung / nicht
allein für vnser / sondern der ganzen Welt Sünde / 1. Jo-
han. 2. v. 2. davon in meiner Predigten von der Offenbarung
des Geheimniß Göttliches willens von vnser Seligkeit / nach
der lenge gehandelt / dahin ich gelibber fürze den Christlichen
Leser remittiere, vnd schlesse nun mit diesem schönen anmü-
tigen Gebettlin :

o Got.

O Gottes Lamb Herr Jesu Christ!
Der du für ons gestorben bist/
Wir bitten dich sehr fleissiglich/
Gib ons dein friede stetiglich.

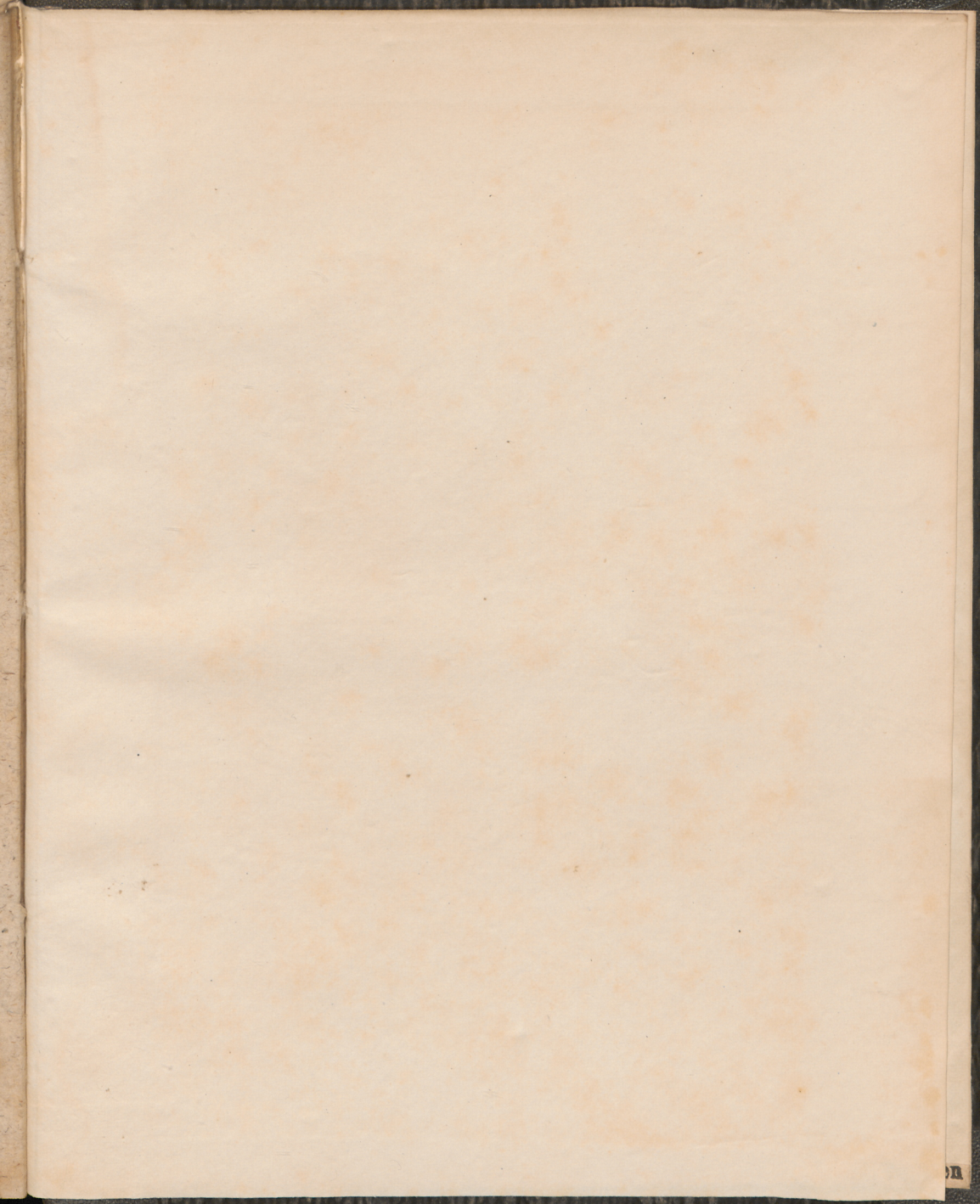
1. Cor. 5. vers. 12. Das Lamb das erwürget ist/ ist würdig zu
nemen Krafft vnd Reichthumb/ vnd Weisheit vnd Stete
cke/ vnd Ehr/ vnd Lob vnd Preis!

A M E N.



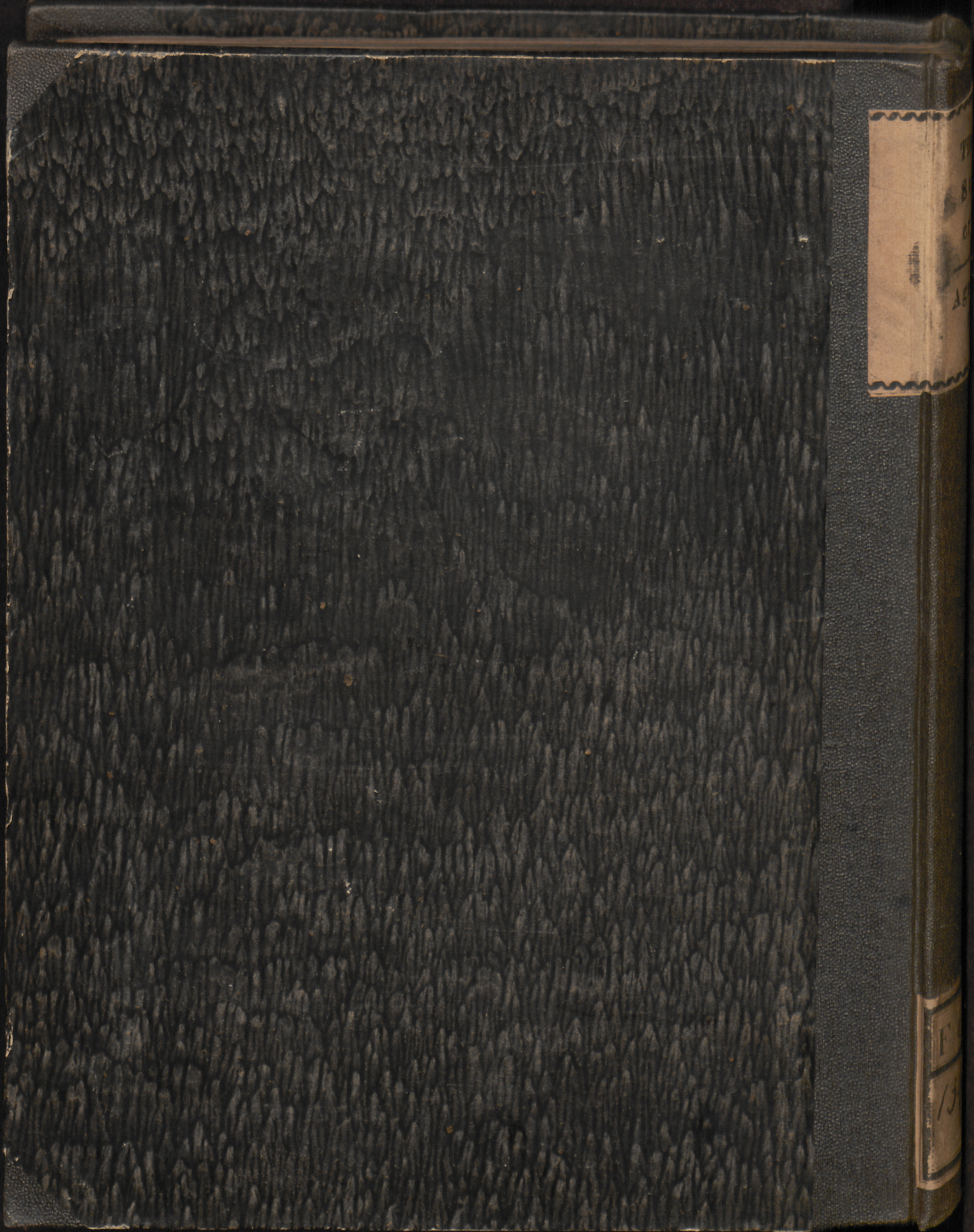
**Rostock/ In verlegung Johan
Halleroorde.**

1702



11

F. Reppien



Handwritten text on a label on the spine, including a date: 1871.

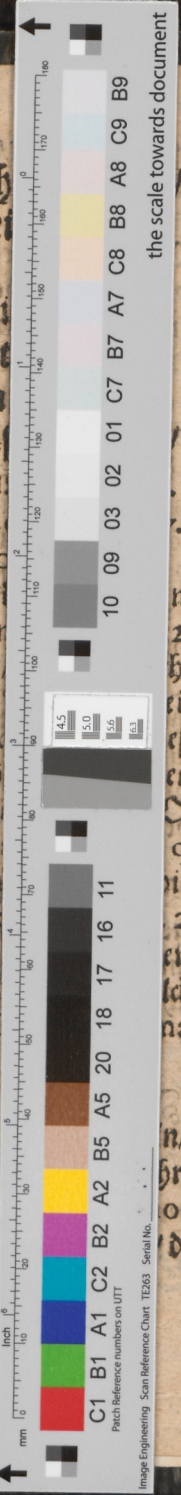
Handwritten text on a label near the bottom of the spine, including the number 13.

Das ist:
 Auß Balsam/Wachs/vnd Th
 Ist gemacht diß Agnus Dei sei
 Ein Mess darüber gehalten ist/
 Vers treget/sürm Donner blei
 Die Sündes auch vertreiben
 Nichts anders als Christi eign
 Den Schwangern hilfft es auß
 Wider Wasser vnd Feswer kan

Plura ea dere lib. 1. Ceremon. Curia R.
 de & Antibellarm. Huberi lib. 3. cap. 10

Aber O des elenden Lambs? Ein je
 solch Lamb verbrennen/wie Arons Gößer
 2. Calvinianorum, der Calvinisten
 Leiden Christi allein seiner Menschlichen
 vnd die Göttliche Natur ganz vnd gar de
 als/wenn gesagt wird/Gott hat gelitten/G
 es den verstand haben: Die Menschheit de
 hat gelitten/vnd ist gestorben. Deus passu
 tenus homo, sed nominatenus quatenus
 Newstedtischen Theologen in ihrer Adm
 auff guth Zwinglisch schreiben. Oder wie e
 Beza glossieret: Sola humanitas pass
 gleiches als beyffichtet Sadael de veritate
 pag. 80. 109.

Welche lesterliche Reden im grunde Ne
 dann Nestorius in einer Predigt exclan
 hat: Noli gloriari Judæ, non enim
 nom crucifixisti. Das ist/Rühme dich n
 E iij



the scale towards document

Vi
 n ein
 2.
 h das
 eiben/
 essen/
 en/sol
 Ottes
 qua
 nie die
 259.
 er der
 lchem
 nana
 n/wie
 hryn
 omi-
 denn
 dul

2. Calvinia
 norum.
 1. non totū
 C H R I
 STUM esse
 passum sed
 saltem ejus
 humanita
 tem asserā
 sium.
 Beza cont.
 colloq.
 Mōp. part.
 1 p. 19. 18. 3.